

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 101 (2018)

Heft: 1-2

Rubrik: Die FVS in den Medien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Irland: Abstimmung über Lockerung des Abtreibungsverbots

Die irische Regierung hat beschlossen, Ende Mai eine Abstimmung über die Streichung des Verfassungszusatzes «zum Recht auf Leben der Ungeborenen» anzusetzen. Der Artikel, der 1983 in einer Volksabstimmung mit 67 Prozent Ja-Anteil angenommen worden war, führte zu einer Rechtspraxis, die Abtreibungen auch bei Vergewaltigungen und schweren Missbildungen des Fötus verbietet.

Ziel der Regierung ist es, nach dem Steichen des Verfassungartikels ein Gesetz zu schaffen, das Abtreibungen bis zur zwölften Woche zulässt.

(Quellen: BBC, The Guardian, Wikipedia) ak

Luxemburg: Ziemlich konsequente Trennung von Staat und Kirche

Im Januar 2018 kam in Luxemburg ein Prozess der Trennung von Staat und Kirche zum Abschluss, welcher von der seit 2013 amtierenden liberal-sozialistisch-grünen Regierung zielstrebig verfolgt wurde.

Die Staatszuschüsse werden massiv reduziert. Priester mit bestehenden Arbeitsverträgen werden weiterhin vom Staat bezahlt, neu angestellte nicht mehr. Es gibt keinen (konfessionellen) Religionsunterricht an staatlichen Schulen mehr. Als grösster Streitpunkt stellten sich Eigentumsfragen zu Kirchengebäuden heraus. Der Unterhalt einiger weniger kirchlicher Bauten von herausragender architektonischer Bedeutung wird auch in Zukunft noch mittels staatlicher Gelder unterstützt. va

Deutschland: HVD erhält in Berlin öffentlich-rechtliche Anerkennung

Der Berliner Senat verlieh im Januar dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg (HVD-BB) als erster nicht-religiösen Organisation den Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts. Damit sind verschiedene Privilegien verbunden, der HVD will jedoch ausdrücklich nicht von allen Gebrauch machen, unter anderem verzichtet er – anders als Kirchen mit demselben Status – auf ein eigenes Arbeitsrecht.

Dem HVD ist es mit dieser Anerkennung gelungen, die ungleiche Behandlung von religiösen und nicht-religiösen Weltanschauungsgemeinschaften durch den Staat zu reduzieren. Andere säkulare Organisationen in Deutschland streben jedoch einen anderen Weg an, um dieses Ziel zu erreichen. Sie fordern stattdessen den Rückbau der Privilegien für Religionsgemeinschaften. (Quelle: Humanistischer Pressedienst) ak

Freedom of Thought Report 2017: Religionsfreie weiterhin diskriminiert

In dem von der *International Humanist and Ethical Union* (IHEU) veröffentlichten Freedom of Thought Report 2017 wird überschaubar dokumentiert, dass religionsfreie Menschen in weltweit 85 Ländern diskriminiert werden. In sieben Ländern werden sie mit staatlicher Unterstützung aktiv politisch verfolgt. Oder sie werden durch sogenannte «Blaspemie-Gesetze» in ihrer Glaubens- und Meinungsäußerungsfreiheit stark eingeschränkt. In zwölf Ländern auf der Welt droht AtheistInnen, ApostatInnen oder KonvertitInnen die Todesstrafe. In mehreren Ländern wurden im letzten Jahr Menschen aufgrund ihrer offenen Verneinung eines Glaubens ermordet.

Der Bericht der IHEU zeigt: Es handelt sich weder um seltene Einzelschicksale, noch sind solche Ereignisse nur nicht-demokratischen Staaten vorbehalten. np

Die FVS in den Medien

21.01.18 telezueri.ch

«Atheisten unterstützen muslimische Weihnachtssingen-Verweigerer»

Andreas Kyriacou nimmt Stellung zur Busse für einen muslimischen Vater, der seine Kinder vom Weihnachtssingen dispensieren liess.

16.01.18 kath.ch

«Die staatlichen Privilegien der Kirchen müssen reduziert werden»

Interview mit Andreas Kyriacou zur Frage der öffentlich-rechtlichen Anerkennung von Freidenkern und Kirchen.

15.01.18 ref.ch

«Berlin stellt Humanistenverband Kirchen rechtlich gleich»

Andreas Kyriacous Antwort auf die Frage, ob die FVS wie der Humanistenverband Deutschland eine öffentlich-rechtliche Anerkennung anstrebe.

15.01.18 migrosmagazin.ch

«Da behandeln Laien Menschen, die psychologische oder medizinische Hilfe brauchen»

Andreas Kyriacou über Exorzismus in der Schweiz.

14.01.18 zentralplus.ch

«Heiraten zwischen Emotionen und Kalkül»

Unter anderem zur Präsenz der FVS-RitualbegleiterInnen an der Hochzeitsmesse Luzern.

9.01.18 nzz.ch

«Für einen gerechten staatlichen Umgang mit Religionen»

Gastkommentar von Andreas Kyriacou zur Absicht des Kantons Zürich, mit muslimischen Gemeinschaften neu vertragliche Beziehungen einzugehen. Es brauche im Gegenteil mehr Trennung von Staat und Religion – gerade wegen der zunehmenden weltanschaulichen Vielfalt, schreibt er.

22.12.17 derbund.ch

«Unternehmen schaffen Weihnachten ab»

Zur Forderung von Andreas Kyriacou, dass bestimmte Feiertage in Gesetzesexten nicht mehr als spezifisch religiöse Feiertage gelten sollen.

18.12.2017 derbund.ch

«Feiertage – nicht mehr ganz so streng»

Zur Motion von Freidenker und Berner Grossrat Michael Köpfli, die verlangt, dass Menschen an Feiertagen selbst entscheiden sollen, wie sie ihre freie Zeit verbringen wollen.

18.12.2017 nau.ch

«Atheisten feiern Happy Human Light Day»

Zur Verteilaktion von Tulpenzwiebeln (Sorte: Darwin) der Freidenken Nordwestschweiz am 23. Dezember.

12.12.17 nzz.ch

«Reformierte dominieren den Nationalrat – Muslime fehlen völlig»

«Ich kann mir vorstellen, dass Wahlempfehlungen aus kirchennahen Kreisen dazu führen, dass Stimmbürger kirchlich gebundene Kandidaten auf den Wahllisten bevorzugen», so die These von Andreas Kyriacou.

10.12.17 wilernachrichten.ch

«Agnostiker: Gott oder nicht? Mir egal»

Interview mit Daniel Stricker, Präsident der Freidenker Ostschweiz, über seine Meinung zu Gott und Glauben.

8.12.17 kath.ch

«Zürcher Regierung formuliert Leitsätze für Staat und Religionsgemeinschaften»

Die Freidenker-Vereinigung kritisiert, dass auf nicht-religiöse Weltanschauungen außerhalb der Referenz auf die Statistik nicht eingegangen wurde.

4.12.17 kleinreport.ch

«Neue Geschäftsstellenleiterin bei der Freidenker-Vereinigung»

Zum Stellenantritt von Simone Krüsi.

30.11.17 zueriost.ch

«Religionen müssen zur Privatsache werden»

Zur Vortragseinladung der FreidenkerInnen Winterthur von Philipp Möller, dem Autor von «Gottlos glücklich».